

FAX

Rainer Hoffmann	Lohweg 26	45665 Recklinghausen
E-Mail: info@rh26.de	Tel.: 02361 / 492434	ARCOR-FAX: 069 / 13305318002
Homepage: www.rh26.de		

An	Reinhard Grätz	von	Rainer Hoffmann
	WDR Rundfunkrat		
Telefax	0221/2202762		
Datum	Sonntag, 19. September 2004, 20:31	Anlagen	

Betreff	Beschwerde gegen Fritz Pleitgen: "Der solare Schwindel"
----------------	---

Sehr geehrter Herr Graetz,
nachfolgend nun wie angekündigt meine Stellungnahme (8 Seiten) zum Schreiben von WDR-Intendant Fritz Pleitgen vom 14.09.2004.

Leider hat sich Fritz Pleitgen scheinbar nicht die Mühe gemacht, seine Stellungnahme vom 14.09.2004 redaktionell von WDR-Wirtschaftsfachleuten prüfen zu lassen. Anders lässt sich die folgende Auflistung von insgesamt neun inhaltlichen und sachlichen Korrekturpunkten nicht erklären. Ich interpretiere das leider als Ausdruck von mangelndem Respekt und Verantwortungslosigkeit einer seit über 7 Jahren andauernden Recherche eines Bundesbürgers, der auf Basis eigener Erfahrungen und einer gehörigen Portion Zivilcourage, versucht, die Bürger über ein "solares und vermeintlich politisch gewolltes Missverständnis" aufzuklären.

1.

Fritz Pleitgen nimmt als erstes Stellung zur WDR-SERVICEZEIT "Technik"-Sendung vom 05.08.2004. Er geht dabei lediglich auf die von mir kritisierte Äußerung von Frau Radecki aus Bergisch-Gladbach ein, wo Frau Radecki behauptet, dass Sie 400 Euro an Energiekosten mit einem 6qm-Kollektor einsparen könne. Ich weise darauf hin, dass ich am 22.08.2004 mit Frau Radecki telefoniert habe (Telefon: 02202/52866) und sie zugegeben hat, dass Sie keine 400 Euro mit dem thermischen Solarkollektor einsparen könne. Sie könne nicht genau sagen, wie viel sie wirklich einsparen würde, aber es würden angeblich nicht viel weniger als die 400 Euro sein. Sie sagte, Sie hätte in der Vergangenheit mit Strom das solare Trinkwasser erwärmt und würde nun diese Strom-Kosten durch den Solarkollektor einsparen. Auch das wurde in der Sendung am 05.08.2004 als Voraussetzung für so eine hohe Einsparung nicht erwähnt. Bei einer solchen Konstellation mag eine Solarkollektoranlage u.U. Sinn machen. Aber diese Konstellation ist bundesweit eher die Ausnahme. Denn thermische Solaranlagen zur Trinkwassererwärmung werden mit einer 60%igen Einsparung von Gas- bzw. Ölkosten bei der Trinkwassererwärmung beworben, denn Öl- und Gas soll ja bekanntlich in 40-50 Jahren weltweit aufgebraucht sein. Und der im Film vom 05.08.2004 ergänzend gezeigte Fachmann Harald Drück von der Uni Stuttgart bezieht sich in seinem Statement zur angeblichen Wirtschaftlichkeit von Solarthermieanlagen ebenfalls auf die "*Entwicklung von Öl und Gaspreisen*" und nicht auf die Erhöhung der Stromkosten. Strom wird bekanntlich kaum mit Öl und Gas produziert. Auch kann bei der visualisierten Beschreibung der Funktionsweise der Solarthermieanlage die WDR-Hintergrundstimme am 05.08.2004 wie folgt zitiert werden: "...reicht die solare Erwärmung nicht aus, schaltet sich bei Bedarf automatisch die normale Öl- oder Gasheizung zu."

Somit wurde dem WDR-Zuschauer am 05.08.2004 eine solare Effizienz bezüglich einer grundsätzlichen Einsparung von Öl- bzw. Gaskosten in Höhe von 400 Euro vorgegaukelt, die in Wahrheit definitiv nicht stimmt.

FAX

Rainer Hoffmann

E-Mail: info@rh26.de

Homepage: www.rh26.de

Lohweg 26

Tel.: 02361 / 492434

45665 Recklinghausen

ARCOR-FAX: 069 /

13305318002

Ich weise außerdem darauf hin, dass ich insgesamt 7 Kritikpunkte in meinem Schreiben vom 04.09.2004 zur WDR-Sendung vom 05.08.2004 angeführt habe, auf die Herr Pleitgen (außer zu den Äußerungen von Frau Radecki) nicht weiter eingeht und diese somit auch nicht widerlegt.

Ich stelle somit fest, dass meine Kritik vom 04.09.04 ansonsten korrekt und berechtigt ist und der WDR-Beitrag vom 05.08.2004 somit bezüglich der anderen Kritikpunkte fehlerhaft war.

2.

Wenn Fritz Pleitgen in seinem Schreiben vom 14.09.2004 richtigerweise behauptet, dass "eine Vielzahl von Parametern bei der Berechnung der Kostenersparnisse einfließen müssen", warum wird das nicht in der WDR-Sendung am 05.08.2004 erwähnt ? und stattdessen kritiklos eine Bauherrin gezeigt, die angeblich 400 Euro Stromkosten (und nicht Gaskosten oder Ölkosten) mit Ihrem 6qm-Kollektor einspart ?? Ich stelle die Behauptung auf, dass Frau Radecki bis heute noch nicht begriffen haben wird, dass sie mit einer reinen Gasbrennwertanlage ohne Solarkollektor ebenfalls ca. 300 Euro Stromkosten eingespart hätte und sie hätte sich zudem die 12.000 DM(!) für den Kauf ihres Solarkollektors schenken können (den Preis für ihren Solarkollektor hat mir Frau Radecki ebenfalls am 22.08.2004 telefonisch mitgeteilt, übrigens ein recht teurer Kauf des Solarkollektors), mit dem sie in Verbindung mit einer Öl- oder Gasheizung höchstens 60-80 Euro gemäss TEST 4/2002 der STIFTUNG WARENTEST einspart.

3.

Fritz Pleitgen erwähnt meine Kritik zur WDR-Sendung am 02.05.2003, wo ich die Werbeaussagen auf den WDR-Internet-Seiten zur Sendung kritisiere, die kritiklos, unrecherchiert und "nichthinterfragt" von den WDR-Redakteuren von der politischen Solarkampagne SOLAR-WÄRME-PLUS übernommen wurden. Ich weise daraufhin, dass die Staatsanwaltschaft Berlin gegen die SOLAR-KAMPAGNE "SOLAR-WÄRME-PLUS und dessen Geschäftsführer Stephan Kohler wegen BETRUG und unlauteren Wettbewerbs unter dem Aktenzeichen 3 Wi Js 827/03 ermittelt. Ich werde die Stellungnahme von Fritz Pleitgen und meine heutige Stellungnahme ebenfalls an die Staatsanwaltschaft Berlin weiterleiten. Fritz Pleitgen geht auch hier nicht konkret auf meine Kritikpunkte ein und hat diese somit auch nicht widerlegt. Er meint lediglich, dass die vom WDR gemachten Aussagen angeblich "plausibel" seien. Konkrete Gründe für die "Plausibilität" hat er allerdings nicht angegeben.

4.

Fritz Pleitgen geht auf die WDR-"Lokalzeit Dortmund"-Sendung vom 18.11.2003 ein und später auch auf die WDR-Lokalzeit-Dortmund-Sendung vom 26.11.2003, wo ich persönlich diese irreführenden Fakten vom 18.11.2003 "richtiggestellt" habe. WDR-Intendant Fritz Pleitgen kann im Schreiben vom 14.09.2004 zitiert werden: "*Dabei ist (am 18.11.2003) nicht ausgesagt worden, mit 4qm-Kollektorfläche könne man 70 Prozent der Energie sparen. Vielmehr hat der Hausbesitzer im O-Ton gesagt, er rechne damit, 70 Prozent der Warmwasserkosten sparen zu können.*" Den Text des am 18.11.2003 gesendeten WDR-Beitrages kann sich jeder Bundesbürger über Internet auf meiner Webseite www.solarkritik.de anhören. Unter Dokument A.221 auf www.solarkritik.de findet man folgenden Link: <http://home.arcor.de/akne2/WDR20031118.mp3> wo der genaue Text der WDR-Sendung vom 18.11.2003 angehört werden kann: Es ist dort zu hören:

FAX

Rainer Hoffmann

E-Mail: info@rh26.de

Homepage: www.rh26.de

Lohweg 26

Tel.: 02361 / 492434

45665 Recklinghausen

ARCOR-FAX: 069 /

13305318002

WDR-Autorin Inge Lyss: *"Familie Möller möchte das 20-Jahre alte Haus auf Solarenergie umrüsten. Wie alt ist das Dach, wie wird das Haus bisher beheizt, Volker Olof (Anm.: Name des Solarinstallateurs) weiß, welche Umbaumaßnahmen notwendig sind und wie viel man dadurch sparen kann. (Dann kann man den Bauherrn Ralf Möller aus Schwelm hören:...Hauptsächlich eigentlich eine gewisse Kosteneinsparung für unseren Gasverbrauch. (Dann fragt die WDR-Autorin Inge Lyss:) "Was würde das bei Ihnen in welcher Höhe bedeuten ?"(dann Ralf Möller wieder mit der Antwort:)...ich kanns noch nicht genau sagen, es kommt ja im Endeffekt darauf an, wie viel Ertrag man hat, man sagt im Durchschnitt ca. 70% des Jahresbedarfs kann man decken, das wird sich dann zeigen, wie auch der Sommer wird, umso besser dann auch die Energieausbeute."*

Das heisst also eindeutig:

Der Bauherr Ralf Möller erwartet somit nachweislich und unmissverständlich eine 70%ige Kosteneinsparung auf seinen Gasverbrauch mit seinem 4qm-Solarkollektor.

Ich habe damals auch am 19.11.2004 nach der Sendung mit ihm telefoniert (Telefon von Ralf Möller: 02236/7317): Er hat nicht gewusst, dass er keine 70% der Kosten für seinen Gasverbrauch mit seinem Solarkollektor einspart, sondern lediglich 5-8% seiner gesamten Heizkosten bzw. 60-80 Euro Gaskosten gemäss STIFTUNG WARENTEST 4-2002.

Er wurde erst durch mich über den "solaren Schwindel" aufgeklärt. Er erzählte außerdem, dass er auch von Freunden und Bekannten zum Kauf einer Solarthermieanlage verleitet worden sei, die angeblich sehr zufrieden mit den Anlagen wären. Es ist mit Sicherheit zu vermuten, dass auch diese Freunde und Bekannten nicht wissen, dass sie keine 70% der Heizkosten im Jahr einsparen, sondern nur 5-8% bzw. 60-80 Euro Energiekosten im Jahr.

Fritz Pleitgen irrt sich also nicht nur und er kennt scheinbar die eigenen WDR-Sendungen nicht, wenn er sagt, dass *"der Bauherr angeblich nur 70% der Warmwasserkosten mit seinem 4qm-Kollektor einsparen könne"*. Sondern er irrt sich auch bei der Verwendung des Begriffs "Warmwasserkosten". Man spart mit einem Solarkollektor keine "Warmwasserkosten". Sondern man spart mit einem Solarkollektor "Heizenergiekosten bei Erwärmung von Wasser" ein. Wenn man "Warmwasserkosten" einsparen würde, müsste man mit einem Solarkollektor auch die Wasserkosten einsparen können. Das ist aber nicht Ziel beim Kauf eines Solarkollektors und technisch auch nicht möglich. Diese scheinbar spitzfindige Anmerkung von mir bekommt noch eine besondere Bedeutung, wenn Herr Pleitgen später in seinem Schreiben vom 14.09.04 den Begriff "Warmwasserbedarf" erwähnt, worauf ich später unter Punkt 9 noch eingehen werde.

5.

Im weiteren Verlauf seines Schreibens vom 14.09.04 erwähnt Fritz Pleitgen auch das Studiogespräch, was am 18.11.2003 in der WDR-Lokalzeit-Dortmund geführt worden ist. *"Es wäre"*, so Pleitgen, *"durch einen Vertreter der Solarschule in Münster noch der Unterschied zwischen Solarkollektoren für Warmwasser und für Stromerzeugung nochmals verdeutlicht worden."* Es ist nahezu peinlich, wie mangelhaft Fritz Pleitgen über die Fachbegriffe informiert ist bzw. informiert worden ist: Es gibt keine Solarkollektoren für die Stromerzeugung. Die Geräte für die solare Stromerzeugung heißen SOLARZELLEN und haben grundsätzlich nichts mit der solaren Wärmeerzeugung mit Hilfe von Solarkollektoren zu tun. Es sind zwei vollkommen unterschiedliche Nutzungsarten der Solarenergie. Die Darstellung des Unterschieds zwischen Solarthermie und Photovoltaik war in der Sendung am 18.11.2003 m.E. gar nicht notwendig und

FAX

Rainer Hoffmann

E-Mail: info@rh26.de

Homepage: www.rh26.de

Lohweg 26

Tel.: 02361 / 492434

45665 Recklinghausen

ARCOR-FAX: 069 /

13305318002

hat vermutlich beim Zuschauer eher Verwirrung ausgelöst, was ich Herrn Dieter Landrath, dem Vertreter der Solarschule Münster auch per Mail mitgeteilt habe und mit dem ich umfangreichen Mailverkehr nach der Sendung am 18.11.2003 geführt habe. Herr Landrath hat vielmehr in dem Beitrag die EEG-Förderung der Photovoltaik erwähnt und wollte damit vermeintlichen Solarkunden Subventionsanreize vermitteln. Allerdings hat die SOLARTHERMIE nichts mit dem EEG zu tun und die SOLARTHERMIE wird durch das EEG auch nicht gefördert. Denn im Beitrag wurden, wie Herr Pleitgen richtigerweise festgestellt hat, das Berufsbild eines sog. "Solarteurs" vorgestellt, und der hat bei Herrn Möller in Schwelm eine Solarthermieanlage installiert und keine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung.

6.

Fritz Pleitgen behauptet, dass die Sendung am 26.11.2003 keine Richtigstellung der Sendung vom 18.11.2003 sei. Das ist eine sehr interessante Behauptung und verdeutlicht, wie überzeugt Herr Pleitgen von der Richtigkeit seiner bisher gemachten Aussagen in seinem Schreiben vom 14.09.2004 ist, die ich mit diesem Schreiben bis jetzt bereits in fünf Punkten widerlegt habe. Bezüglich meiner Vorwürfe gegen die Solarbranche weise ich daraufhin, dass ich mehr als 7 Ordner mit irreführender und m.E. betrügerischer Werbung der Solarbranche in den letzten 7 Jahren recherchiert und gesammelt habe. Meine Internet-Seite www.solarkritik.de gibt unter der Rubrik "Dokumente" in dem Kapitel unter Buchstabe "A" einen kleinen Überblick über diese Werbeaussagen. Diese irreführenden solaren Werbeaussagen waren auch im November 2003 auf der SOLARPRAXIS-Vortrags-Veranstaltung in Berlin ein Thema, wo auch meine informative Webseite www.solarkritik.de von dem Referenten Willi Krauss als "lesenswerte Informationsplattform" erwähnt und empfohlen worden ist, siehe Dokument B.255 auf www.solarkritik.de. Es wurde in dem Vortrag über "*SOLARSCHARLATANE - unseriöse Vertriebspraktiken in der Solarbranche*" referiert. Herr Fritz Pleitgen hat diesen "unseriösen Vertriebspraktiken mit seinen WDR-Sendungen mehrfach weitere unseriöse Grundlagen geliefert, in dem die Bürger nicht objektiv, seriös und vollständig aufgeklärt wurden. Bezeichnend für die Vertuschung des solaren Schwindels ist, dass in der Sendung am 26.11.2003 erst durch intensives und dreimaliges Nachfragen der pfiffigen Moderatorin im Studio der Vertreter der Verbraucherzentrale NRW, Herr Georg Kruhl, zugeben musste, dass sich die thermischen Solaranlagen für die Trinkwassererwärmung für den Käufer nicht lohnen. Diese Moderatorin hat bis dato als einzige beim WDR öffentlich und deutlich gemacht, worin der Schwindel mit thermischen Solaranlagen liegt. Denn sie hat richtigerweise auf das minimale Heizenergiebedarfsverhältnis der Trinkwassererwärmung hingewiesen, die nur ca. 10-20% am jährlichen Heizenergiebedarf ausmacht, wovon dann wiederum ca. 60-70% eingespart werden kann. Dadurch kommt dann die effektive Heizkostenenergieersparnis von lediglich ca. 5%-8% bzw. 60-80 Euro zustande. Somit hat der Vertreter der Verbraucherzentrale nicht auf den Unterschied zwischen "Solarer Warmwasserbereitung" und Photovoltaik hingewiesen, wie Herr Pleitgen erwähnt, sondern es wurde der Unterschied zwischen solarer Trinkwassererwärmung und solarer Raumheizungswassererwärmung dargelegt. Photovoltaik wurde in der Sendung am 26.11.2003 gar nicht erwähnt. Auch in diesem Punkt irrt Fritz Pleitgen in seinem Schreiben vom 14.09.2004.

7.

Fritz Pleitgen erwähnt als nächstes in seinem Schreiben die "WDR-Menschen-Hautnah"-Sendung am 16.06.2004. Es ist völlig unverständlich, wie Herr Pleitgen meine Stellungnahme über die m.E. sehr gute "Menschen-Hautnah"-Sendung "Querulanten" verdreht und mir sogar

FAX

Rainer Hoffmann

E-Mail: info@rh26.de

Homepage: www.rh26.de

Lohweg 26

Tel.: 02361 / 492434

45665 Recklinghausen

ARCOR-FAX: 069 /

13305318002

regelrecht das Wort im Mund umgedreht hat. Unter Dokument B.233 bzw. unter http://people.freenet.de/solarkritik/WDR_MH_Querulanten.pdf kann man meine Stellungnahme zum Querulanten-Film nachlesen. Es steht dort geschrieben: *"Es ist somit traurig, dass man erst als vermeintlicher "Querulant" im Fernsehen dargestellt werden muss, bevor man eine gewisse Aufmerksamkeit und Akzeptanz erreicht, die die beiden dargestellten Themen (Nazi-Mentalität in der Bevölkerung und der "solare Schwindel") eigentlich verdient haben."*

Es sollte damit von mir herausgestellt werden, welche Umwege man beim WDR gehen muss, um auf das Thema "solarer Schwindel" aufmerksam zu machen. Es war notwendig, sich als vermeintlicher Querulant darstellen zu lassen, um auf den solaren Schwindel aufmerksam zu machen, obwohl der "Querulanten"-Begriff mit Sicherheit negativ behaftet ist. Es war ein Risiko sich als Querulant darstellen zu lassen, aber der seriösen Arbeit von WDR-Autor Wolfgang Minder und seinem Team und der MH-Redaktion ist es zu verdanken, dass der Sachverhalt des "solaren Schwindels" sehr objektiv dargestellt worden ist. Die MH-Redaktion ist lediglich insofern zu kritisieren, als sie sehr lange Zeit benötigt hat, bis sie Passagen auf der WDR-Webseite zur Sendung am 16.06.2004, was den "solaren Schwindel" betraf, objektiv und korrekt dargestellt hat. Es war oftmaliges "Nachbohren" bei Autor und MH-Redaktion meinerseits notwendig. Bis heute ist immer noch nicht der Tip-Text zu meinem Bild auf der MH-Webseite zur "Querulanten"-Sendung vom 16.06.2004 korrigiert. Es steht dort in dem Tip-Text zum Bild: *"Rainer Hoffmann, links, auf der Weltmesse für Solarstrom in Berlin..."*

Ich hatte gebeten, den Text zu ändern, in: ..."Weltmesse für Solarenergie"...da es auf der Messe in Berlin nicht nur "Solarstrom" vorgestellt wurde, sondern auch "Solarthermie" und beide Bereiche gehören zur Solarenergie-Nutzung. Mein persönliches Engagement, was im Querulanten-Film dargestellt wurde, hatte nichts mit "Solarstrom" zu tun, sondern behandelte das Thema "Solarthermie". Der Tip-Text zum Bild wurde bis heute nicht auf den WDR-Webseiten korrigiert. Da auch im Vorfeld die WDR-Webseite den Begriff "Solarstrom" verwendet hatte, wurden auch die Pressemeldungen an die TV-Zeitungen zu der Sendung fälschlicherweise mit diesem Begriff "Solarstrom" versendet, sodass ich in diversen Programmzeitungen zitiert wurde, dass ich *"gegen den Solarstrom kämpfen würde"*. Da es in meinem Fall um "Solarthermie" geht, wurden die Zuschauer, die sich die Sendung am 16.06.2004 angeschaut haben wahrscheinlich verwirrt worden sein und haben wohl auch gedacht, Solarthermie wäre das gleiche wie Photovoltaik (Solarstrom), was, wie ich bereits dargelegt habe, nicht stimmt.

So wird auch durch den WDR durch unpräzise Verwendung der Fachbegriffe in der Bevölkerung massiv Verwirrung erzeugt. Und wenn man dann im Vorfeld zum x-ten Mal die MH-Redaktion darauf hinweist und um Korrektur bittet, wird man dann auch noch von der MH-Redaktion als "Querulant" zitiert, wie mir Wolfgang Minder später am Telefon mitgeteilt hat.

Da von Herr Fritz Pleitgen die "Querulanten"-Sendung und meine Stellungnahme zur Q-Sendung falsch wiedergegeben wurde, war es notwendig diese Hintergrund-Informationen ebenfalls offen zu legen, obwohl ich grundsätzlich betonen und hervorheben möchte, dass die seriösen und professionellen WDR-Dreharbeiten mit Wolfgang Minder und seinem Team sehr viel Spaß gemacht haben und für mich eine interessante Lebenserfahrung gewesen ist, die ich nicht missen möchte. Das habe ich auch in meiner Stellungnahme zum Querulanten-Film herausgestellt. Ich führe immer noch konstruktive Email-Diskussionen mit Herrn Minder, wobei wir nicht immer gleicher Meinung sind, insbesondere was die Wahl der Mittel betrifft, aber uns trotzdem gegenseitig sehr viel Respekt entgegen bringen, wie ich finde.

FAX

Rainer Hoffmann

E-Mail: info@rh26.de

Homepage: www.rh26.de

Lohweg 26

Tel.: 02361 / 492434

45665 Recklinghausen

ARCOR-FAX: 069 /

13305318002

8.

Fritz Pleitgen erwähnt meinen Kontakt zur "Monitor"-Redaktion. Auch hier irrt Fritz Pleitgen mit seinen Aussagen. Ich habe von der "Monitor"-Redaktion bis heute keinen Hinweis darüber bekommen, wann und in welcher Form sich die "Monitor"-Redaktion in der Vergangenheit bereits kritisch in einem Beitrag mit den regenerativen Energien auseinandergesetzt hat. Ich habe lediglich von der Monitor-Redaktion die üblichen Absage-Schreiben erhalten, ohne dass dabei auf meine Kritikpunkte konkret eingegangen worden ist.

9.

Herr Pleitgen erwähnt den Schriftverkehr mit Herrn Nell vom 10.02.2003, der zustande kam, weil ich Herrn Pleitgen per Einschreiben mit Rückschein auf den "Solaren Schwindel" aufmerksam gemacht habe. Herr Pleitgen schreibt: *"Wenn von Einsparungen bei der Warmwasserbereitung die Rede ist, dann kann das logischerweise nicht auf den Gesamtenergiebedarf umgerechnet werden, sondern lediglich auf die ca. 11%, die ein Normalhaushalt für die Warmwasserbereitung aufwendet."*

Auch hier zeigt sich abermals die unpräzise Verwendung der Fachbegriffe durch Fritz Pleitgen, wodurch eine Irreführung und die Möglichkeit die Bürger mit dem "solaren Schwindel" zu betrügen, vorprogrammiert ist:

Was die Bürger unter *"60%-70% Warmwasserbedarf"* bzw. *"60%-70% Energieersparnis bei der Warmwasserbereitung"* verstehen, habe ich bereits unter Punkt 4 zur WDR-Sendung vom 18.11.2003 dargelegt. Der WDR hat selbst den unwiderlegbaren Beweis geliefert, was die Bürger darunter verstehen. Herr Ralf Möller aus Schwelm hat den Beweis geliefert und es hat sich dadurch der Verdacht bewahrheitet, auf den ich Herrn Pleitgen und Herrn Nell bereits im Februar 2003 hingewiesen habe. Man hat es aber von Seiten des WDR nicht für nötig gehalten, die Bürger über diese Irreführung aufzuklären. Stattdessen war man aufgrund einer vermeintlichen Fachkompetenz davon ausgegangen, dass jeder Bürger angeblich wissen würde, dass die sog. Warmwasserbereitung ("Trinkwassererwärmung" wäre im diesem Kontext übrigens der korrektere Fachbegriff, der auch von den seriösen Firmen der Solarbranche verwendet wird) angeblich nur lediglich 11% des Gesamtenergiebedarfs ausmacht. Das dem nicht so ist, hat die DEUTSCHE ENERGIE-AGENTUR im September 2003 anschaulich in einem Schaubild dargelegt, was Sie auf meiner Webseite www.solarkritik.de entsprechend kommentiert unter "solarkritik 4" oder hier: <http://home.arcor.de/solarkritik/solarkritik4.pdf> finden.

Dieses Schaubild zeigt, dass nur 28 von 100 Leuten wissen (also fast nur jeder 4.), dass für die Raumheizung die meiste Energie benötigt wird. Somit besteht ein großes "Schwindelpotential" dahingehend, nahezu 75% der Bundesbürger "abzuzocken", weil diese Bürger nicht über die realen Energiebedarfsverhältnisse informiert sind.

Entscheidend ist aber nicht der Anteil am Gesamtenergiebedarf, sondern vielmehr die Aufteilung des Heiz-(Wärme)-energiebedarfs auf die Trinkwassererwärmung und die Raumheizungswassererwärmung, der jetztendlich für die solare Ersparnis durch eine thermischen Solaranlage als 100%-Basis herangezogen werden muss. Denn Fritz Pleitgen wird wissen: "Thermie" = griech: Wärme.

FAX

Rainer Hoffmann

E-Mail: info@rh26.de

Homepage: www.rh26.de

Lohweg 26

Tel.: 02361 / 492434

45665 Recklinghausen

ARCOR-FAX: 069 /

13305318002

Wie Herr Georg Kruhl von der Verbraucherzentrale NRW in der WDR-Lokalzeit-Dortmund am 26.11.2003 richtigerweise durch intensives Nachfragen der pfiffigen Studiomoderatorin zugeben musste, benötigt die Trinkwassererwärmung nur ca. 10-20% des jährlichen Heizenergiebedarf und der Grossteil von 80%-90% wird für die Raumheizungswassererwärmung benötigt.

Der "solare Schwindel" besteht also darin, dass man bei den "60%"-Werbeslogans "*60% Warmwasserbedarf*" bzw. "*60% Energie für die Warmwasserbereitung*" die "60%" billigend in Kauf nimmt, dass der Interessent diese Einsparung auf 100% des Heizenergiebedarfs bezieht, und nicht auf den nur 10 bis 20-prozentigen Anteil der Trinkwassererwärmung am Gesamtheizenergiebedarf. Somit werden nur 60% von 20% eingespart und nicht 60% von 100%

Da den Solarkunden allerdings laufend in der Werbung "eingehämmert" wird, man würde mit der thermischen Solarenergie "Wärme" (denn: "Thermie" = griech.: Wärme) erzeugen (was ja auch richtig ist) ist es also kein Wunder, dass die Bürger verständlicherweise als "100%-Basis" den gesamten Wärmebedarf bzw. den Heizenergiebedarf ansetzen und glauben, sie könnten bei Auftauchen der "60%" in der Werbung 60% des Heizenergiebedarfs einsparen. Da das ja bekanntlich nicht richtig ist, versuche ich seit mehr als 7 Jahren intensiv darüber aufzuklären, denn man hat mich mit einem ähnlichen Schwindel betrogen.

Die bundesdeutsche Justiz hat diesen Schwindel bis heute ebenfalls gedeckt und dabei ein gerichtlich veranlassenes und vereidigtes Sachverständigen-Gutachten nachweislich unterschlagen, in dem definiert wird, dass man mit einer thermischen Solaranlage keinen "Warmwasserbedarf" sondern einen "Wärmeenergiebedarf" deckt. Ich komme damit zurück auf meine Anmerkung am Ende von Punkt 4, wo ich auf die vermeintlich "spitzfindige Bemerkung" über die Verwendung und Bedeutung des Begriffs "Warmwasserkosten" hingewiesen habe. Auch die Verwendung des Begriffs "Warmwasserbedarf" macht in Verbindung mit thermischen Solaranlagen keinen Sinn, da thermische Solaranlagen keinen Bedarf an Wasser decken, sondern einen Bedarf an Heiz- bzw. Wärmeenergie, was das gerichtliche Gutachten nachweislich belegt, aber juristisch bis heute nicht berücksichtigt worden ist.

Ich habe den Eindruck, Fritz Pleitgen, will den "solaren Schwindel" bewusst nicht verstehen und hält die Bürger für "schlauer", da Fritz Pleitgen genau weiß, dass die Solarkunden keine thermischen Solaranlagen mehr kaufen werden, wenn diese Fakten bewusst gemacht werden würden. Allerdings möchte ich anmerken, dass die Bürger ja eigentlich "schlau" genug sind, weil sie die werbetechnisch verwendeten "60%-Werbeslogans" eigentlich richtigerweise auf 100% des Heizenergiebedarfs beziehen. Allerdings wird den Bürgern verschwiegen, dass man diese eigentlich logische Basis nicht herausziehen darf, wenn man den "60%-Werbeslogan" korrekt für eine effektive Heizenergieersparnis interpretieren will. Fatal ist auch, dass die Solarkunden im Laufe der Nutzung der Solarthermieanlage oftmals nicht merken, dass Sie keine 60% Energiekosten einsparen, da an der Solaranlage entweder kein oder kein brauchbarer Wärmemengenzähler installiert wurde, oder bei Errichtung eines Neubaus mit Solarthermieanlage fehlen objektive Vergleichswerte aus der Vergangenheit für eine identische Konfiguration ohne Solarthermieanlage. Deshalb vertuscht m.E. Fritz Pleitgen vorsätzlich den "solaren Schwindel" und unterstützt die rotgrüne Politik, auf Kosten der Aufklärung der Bundesbürger.

FAX

Rainer Hoffmann

E-Mail: info@rh26.de

Homepage: www.rh26.de

Lohweg 26

Tel.: 02361 / 492434

45665 Recklinghausen

ARCOR-FAX: 069 /

13305318002

Ich glaube nicht, dass es Aufgabe eines öffentlich-rechtlichen Senders ist, der Politik in dieser Form in die Karten zu spielen. Deshalb habe ich es für notwendig gehalten, den WDR-Rundfunkrat einzuschalten und um Stellungnahme und Abhilfe zu bitten.

Ich halte es somit für dringend notwendig eine Aufklärungssendung über die wahren Effizienzen der thermischen Solartechnik zu produzieren und möchte darauf hinweisen, dass bereits ein Angebot des TV-Journalisten Gerd Miethle aus Haltern dem WDR vorliegen müsste, der über dieses Thema recherchiert hat und mit mir und weiteren Solarkunden TV-Aufnahmen fertiggestellt hat.

Gleichwohl wäre ich auch bereit, dem WDR-Rundfunkrat persönlich die von mir seit 7 Jahren recherchierten Fakten in Form einer PC-Präsentation vorzustellen. Ich habe diese Präsentation bereits kürzlich vor 50 Staatsanwälten und Justizgelehrten auf dem Anti-Korruptionsseminar in Trier vorgeführt. Ich habe dort auch Kontakt zu der "Anti-Korruptionspäpstin" Britta Bannenberg von der Uni Bielefeld aufgenommen, der ich ebenfalls diesen Schriftwechsel mit dem WDR-Rundfunkrat schicken werde.

Abschliessend möchte es nicht versäumen den aktuellen Gästebucheintrag 119 auf meiner Webseite www.solarkritik.de zu erwähnen, der eindrucksvoll darlegt, wie notwendig die "solare Aufklärung" ist:

Date: 2004-09-09 10:40:08 - IP: 80.131.45.202

Doro (dmoll@freenet.de / no homepage) wrote:

Super Homepage! Wir sind gerade dabei ein Haus zu kaufen und Schwiegervater hat uns unbedingt dazu geraten Sonnenenergie als zusätzliche Technik zu nutzen. Nach der ausgiebigen Lektüre dieser Homepage denke ich eher, dass wir da lieber die Finger von lassen. Irgendwo habe ich etwas von 50 Euro Ersparnis im Jahr gelesen (im Höchstfall). Wahnsinn! Was bekomme ich schon noch für 50 Euro im Jahr. Davon kann ich mir mal gerade jeden Monat ein Eis kaufen. Bin enttäuscht was für falsche Informationen einem vorgesetzt werden. Danke für diese Homepage!

Ich bitte somit kurzfristig um eine Entscheidung des WDR-Rundfunkrates, wie man bezüglich der zukünftige Aufklärung der Bundesbürger über den "solaren Schwindel" vorzugehen gedenkt. Die Aufklärung über diesen Sachverhalt ist relativ dringend, da bis zum 01.11.2004 alte Heizungsanlagen (Heizungsanlagen älter als Oktober 1978) in Privatbauten ausgewechselt werden müssen. Man versucht vor diesem Hintergrund verkaufsstrategisch mit Hilfe dieser irreführenden Werbeaussagen zusätzlich ineffiziente und unwirtschaftliche thermische Solaranlagen zu verkaufen, die nicht die effektive Energieersparnis halten, die sie vermeintlich versprechen, und die Bürger mit falschen Erwartungen thermische Solaranlagen kaufen.

Danke und Gruß
Rainer

